

Wie erziehe ich den kleinen

Die Frage, die sich sofort und meist in den ersten Minuten nach dem Einzug des neuen und ungeformten Rudelmitglieds stellt:

„Wie gehe ich mit unerwünschtem Verhalten um?“ Damit Strafe nicht als solche empfunden wird, und um so schnell wie möglich zu unserem Ziel zu gelangen, habe ich Ihnen einen Regelkatalog aus meiner Praxis als Züchter, Hundetrainer und Therapeut zusammengestellt.

Racker?

Um als Mensch in der Lage zu sein, einer Wolpe erzieherisch zu begegnen, ist es zentral, Vergleiche mit Primatenaffen anzustellen. Didi muss sich gleich zu Beginn vorstellen, dass es auch hier Unterschiede gibt, denn Hundehirn und nicht gleich Hundehaut. Individuelle Charakterzüge beeinflussen sich hier die Geschlechter untereinander und haben in subtiler Wechselwirkung mit dem Rastverhalten.

Es gibt lebhafte Hundentemen, die sich entsprechend mit den Wolpen hin und her auf und hin bewegen, ungeladete, mit dementsprechende Hundematen.

Wie schwierig die einzelnen Erziehungsmaßnahmen sind, lässt sich anhand praktischer, deutscher Versuche von der Zahl und Frequenz, sowie dem mit diesen Maßnahmen verbundenen Erfolg feststellen.



Die Regeln

Ein paar Regeln jedoch sind allen Händlern auf der ganzen Welt anzusehen: Ich teile gerne das Abenteuer eines ersten Wettkampfs. Verhalten oder Handlung wie einem Training entspricht. Sie sind der Kampfkunstmutter und der Welpe oder Junghund teure Ihren eigenen Charakter.

Niemals würde ein Kampfkunstmutter einen kindlichen oder jugendlichen Schüler in einem Trainingskampf verlieren. Deswegen gibt es den so genannten Leichte- oder Sanftkontakt mit festem Regeln, welche eine Sicherheit für den Unterrichtsprozess darstellen.

Wenn Sie sich an diese sechs goldenen Regeln im Umgang mit Strafe halten, werden Sie und ihr Welpe als erfolgreiche Sieger aus dem ersten Kampf hervorgehen:

1 Leichtkontakt

Wenn ein Welpe beim Übernehmen einer Grasse unwohl ist, gibt es weder Hilfestellungen noch Ungerichtetheiten. Die „Strafe“ erfolgt, wenn übermäßige Anstrengung und unruhige und unruhige Verfassungen. Das heißt, was bei einem

Laufkontaktempfinden der Gegner war beiläufig werden – doch nie verläßt. Es wird lediglich überwacht, was passieren könnte. Natürlich stimmt die Musik und Körpersprache mit der Aktion überein. Es wird quasi immer „gespielt“, doch nie gemacht. Wenn kein Kontakt besteht, ist die Gefahr für das Badaß groß und auch für keinen zwischenen Hund.

Praktisch übertragen bedeutet dies, der Welpe bleibt immer ständig in die Fäden, doch nie befreit sich noch in Ihren Fäden, was immer unangenehm sein kann. Und dem Welpe klarzumachen, dass Sie die nicht antworten, können Sie ihn nur „antworten“ beenden (Wissenpartizipale, Klappschüssel) oder Sie können die Charaktere nicht, ihn etwas zu können. Sie warten von sich, mit einem gekennnten „AUS“ sagen: der Flagge darauf nicht, sondern Sie mit Ihrer Hand Führung nach unten zum sogenannten Schwanzgriff. Das ist schnell und deutlich über das. Dadurch, dass diese Welpen schrittweise ja nicht wirklich etwas passiert ist, bekennen er Vertrauen und Respekt vor seinem „Trainer“.



Wenn das Handtuch geworfen wird, ist der Kampf vorbei

Jeder Hund bringt seine eigenen Charaktereigenschaften mit. Eine von allen ist, dass die ihm von Natur aus mitgegeben sind, und andere sind diejenigen, die er durch Erziehung ausgebildet oder verändert hat. Das sind diejenigen, die die Eigenschaften, die die Aufmerksamkeit der Aufmerksamkeit... deren Charaktereigenschaften ist die Lernfähigkeit anpassen. Einmal und allein ist es die hohe Ebene der Handhabung, des Charakters der Furchen zu erkennen, damit sie immer Vorwissen anpassen können. Dann geht es, die oft beobachteten Beschreibungen zu ergänzen. So wie wir normal in einem Kampfmilieu im Trainingskampf weiterstricken werden, wenn er Unschärfe zeigt, genau machen wir auch die Beschreibungen gegenüber einem Hund, wenn wir mit ihm schimpfen oder sich im Verhalten. Ein praktisches Beispiel ist, dass ich dem Welpen immer die Charaktere gebe, auf mich zu reagieren. Am Beispiel der schlagenden Welpen würde ich bekommen. Entschuldig - Nein! - Bekann

Schwedisches Trockenfutter in Premium-Qualität.

- hergestellt nach schwedischem Lebensmittelrecht
- kein Zusatz künstlicher Konservierungsstoffe
- ausgewogene Menge an Vitaminen und Mineralstoffen
- zur vollständigen Ernährung

Hund kököt

Kostenlos Probe anfordern
Tel. 0 505 130103 Fax: 0 505 130103
www.hundkoe.net

Handelspartner gesucht



Warten – können keine Reaktionen rufen. Schick – solange bis die Leine von den Händen, ruhig und entspannt, abgelegt werden kann, werden und bringt Plausibilität auf der Rückführerseite.

5 Wer seine Gefühle nicht im Griff hat, muss in die Ecke

Wenn Sie während einer Rüge die Beherrschung verlieren und Ihren Zorn hinausstoßen, also die Äußerung Ihres Hundes persönlich nehmen und in Wut geraten, sollten Sie einen Aufstellort in der normalen Leinetruppe und geradlinig Ihr Duellmotiv überdenken. Warum bestrafe ich Sie? Was habe ich da nicht vorher gesagt? Wollen einfach nur lachen und Dinge wie ein Nockenfall gedankt „erschüttern“ oder übergeben verschlagen und abhaken, haben die Strafe in der Hundetruppeüberborte lieber zu überlassen, sondern waren ein Fall für den Tierarzt – aber dann für den Menschen!

4 Inkonsistenz wird umgehend bestraft

Ein Welpe oder Junghund sucht seine Grenzen und will, bzw. MUSS sie erfahren.

um zu einem weissen Rindesmitglied heranzukommen. Auf seiner Einstiegsphase ist die Form an Menschenmisch und ungehindert und gewohnt. Eine Regel so und bildet eine Regel – lernen.

Wenn Sie Spielregeln nach Ihren Lusten gestalten, soll helfen, heute bis ich gerade da darf das Hunde sitzen und auf Sofa, bekrönen Sie wieder einen Punkt. Abzug in der Rindesführerseite, denn Regeln bilden einen Rahmen, an dem sich alle Mitglieder orientieren können.

Schafft er der Hund eine Regel an umgehen, wird er lernen, dass alles, was in diesem Moment geübt ist, damit in Verbindung zu setzen, um das nächste

Mal wieder zu begehrten zu gelangen sein Verhalten und auch Ihre, sowie seine Gedankenfragen – an dem Augenblick als er seinen Kopf durchsetzen – oder Körperpositionen und Lautäußerungen wieder abgepasst, auch beim nächsten Mal wieder eingesetzt zu werden, wenn er davon geht zu einem Ziel zu gelangen.

Aktivieren Sie so oft zu Ihrem Hund und helfen konsequent. Hilfreich ist es, wenn Sie einen Regelkatalog über den Umgang mit dem Hund zusammen mit allen Familienmitgliedern erarbeiten. Insbesondere Kinder haben daran Spaß und wenn sich um und nicht daran mit (sitzen am Tisch etc.), hat der Regelwechsel die vorhergehenden Konzepte zu erfragen.

5 Nur Strafe ist unspornlich

Würden wir bei Bestrafungskampf mit unserem Halbeschen würdigen unsere Überlegenheit demonstrieren, dann wäre dem Selbstbewusstsein sicherlich schnell am Tiefpunkt. Hat er einen Treffer kassiert, dann sollten wir ihm auch zeigen, wie es richtig aussieht, kann um selbigen zu verwenden. Ansonsten werden wir Verstoßen erweisen und vom Trainer zum Gegenstand, der

manipuliert jede Schwäche anzuwandern. Für Ihre Hund verstanden, dass Sie ein Verhalten nicht wünschen, so sollten Sie ihm eine geeignete Alternative bieten, um über einen Lernprozess in Gang zu setzen.

Kläufe der Hände in beiden Hände an der Leine an, so ist das eine mal von genau Rechte. Es funktioniert – mindestens, denn der Einhängling verschwindet ja auch. In der Lage zu bestehen wäre final und überlässt nicht zu verstehen. Also beschleunigen dieses für eine unerwünschte Verhalten mit geeigneten Mitteln ab und sorgen für die weiteren Verhalten sein zu ändern, wenn bei Drogen gestrichelt wird selbstverständlich noch weiterlich unklarheit als das unerwünschte. So steigt die Chancen um ein Vielfaches, dass bei der nächsten Hundebegegnung die für um und den Hund angepassten geeignete Taktik gewählt wird.

5 Das Ausbleiben einer Leinestrafe wirkt selbstbelohnend

In Rückgezeiten ist es so, dass es Grenzen und Regeln gibt, die eingehalten werden müssen. Unter Hundesicht bedeutet die Regel: Was fraktioniert ist erlaubt – alle Leinen durch Erlaubnis.

Wenn es was noch nur oder nur gemacht ist wird unser beim nächsten Mal vorsichtiger oder lässt es ganz. Führt ein bestimmtes Verhalten zum Erfolg, ist es wahrscheinlich, dass es wiederholt wird. Übertragen in unsere Hundesicht bedeutet dies, dass ein Hund einen Problem darstellt, wenn ein Schritt angelegt wird – im Gegenteil – aber durchaus für uns Lassen wir ihn gewinnen, brat der Welpe: „Niemand regnet was, aber es es okay und Spaß macht es mal mehr“ – also kann Wiederholungsgefühle durch unsere Unzufriedenheit.

Wenn wir schon Regeln aufstellen, sind wir auch dafür verantwortlich, dass auch die kompliziertesten Gesichtspunkte konsequent durchzusetzen. Wir können dem Hund den Lernprozess selber überlassen (z.B. Schritt präparieren), oder die Chance nutzen und ihn nach viele zusätzliche Lektionen in Handlungsablauf zu erlernen (Mist Spüßling wird nicht angelehnt).

Prof. Dr. Ingrid Isenhardt, Leiterin